
Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel Grundlagen	1
§ 1 Begriff und Entwicklung eines internationalen und europäischen Zivilverfahrensrechts	2
I. Die Internationalisierung und Globalisierung der Rechtsbeziehungen	2
II. Grundfreiheiten und europäisches Zivilverfahrensrecht	3
III. Die Begriffe IZPR und IZVR	4
IV. Historie des IZPR	5
V. Entwicklung des Zivilprozessrechts in Europa	6
VI. Rechtsquellen des internationalen und europäischen Zivilverfahrensrechts	15
VII. Stand der Entwicklung eines weltweiten internationalen Zivilprozessrechts	22
§ 2 Institutionelle Grundlagen	25
I. Rechtssetzungskompetenz für die Justizielle Zusammenarbeit	25
II. Konkurrierende Gemeinschaftskompetenzen	27
§ 3 Politische Programme und Arbeitsprogramme	30
§ 4 Rechtssetzung im Bereich des europäischen Zivilverfahrensrechts – Vom Grünbuch zum Rechtsakt	32
§ 5 Das europäische Zivilverfahrensrecht zwischen Kooperation, Harmonisierung und Vereinheitlichung	33
§ 6 Auslegung von Gemeinschaftsrecht	36
I. Auslegungskompetenz des EuGH durch Vorabentscheidung ...	36
II. Autonome Auslegung	37
III. Auslegungsmethoden	38
§ 7 Der Grundsatz gegenseitigen Vertrauens	40
§ 8 Gegenseitige Anerkennung als Regelungskonzept des Europäischen Zivilprozessrechts	42
§ 9 Zusammenfassung	44
2. Kapitel Zivilverfahren mit Auslandsbezug	45
§ 1 Zugang zum Recht	45
§ 2 Die Bedeutung des Auslandsbezugs des Rechtsstreits	47

§ 3 Gerichtsbarkeit	48
I. Begriff der Gerichtsbarkeit	48
II. Immunität ausländischer Staaten	49
III. Persönliche Immunität	53
IV. Immunität im Verfahren	53
§ 4 Zusammenhang von internationaler Zuständigkeit, internationalem Privatrecht und materiellem Recht	54
I. Internationale Zuständigkeit und Kollisionsrecht	55
II. Internationale Zuständigkeit und Verfahrensrecht	56
III. Internationale Zuständigkeit und innerstaatliche Kompetenzverteilung	57
§ 5 Ermittlung, Anwendung und Revisibilität ausländischen Rechts	58
I. Ermittlung ausländischen Rechts	59
II. Anwendung ausländischen Rechts	61
III. Revisibilität ausländischen Rechts	61
IV. Anwendung von in- und ausländischem zwingenden Recht	65
§ 6 Tätigkeit von Rechtsanwälten in Europa	69
§ 7 Zusammenfassung	71
3. Kapitel Internationale Zuständigkeit in Zivil- und Handelssachen	73
§ § 1 EuGVO, LGVÜ	73
I. Einführung	73
II. Sachlicher Anwendungsbereich der EuGVO	75
III. Räumlicher Anwendungsbereich der EuGVO	82
IV. Grundsätze der Zuständigkeiten	87
V. Der allgemeine Gerichtsstand am Wohnsitz des Beklagten Art. 4 Abs. 1 EuGVO	94
VI. Die besonderen Gerichtsstände des Art. 7 EuGVO	96
VII. Die Gerichtsstände des Sachzusammenhangs des Art. 8 EuGVO	122
VIII. Zuständigkeit in Versicherungssachen Art. 10–16 EuGVO	129
IX. Zuständigkeit in Verbrauchersachen Art. 17–19 EuGVO	131
X. Zuständigkeit in Arbeitssachen Art. 20–23 EuGVO	135
XI. Ausschließliche Zuständigkeiten Art. 24 EuGVO	136
XII. Gerichtsstandsvereinbarung Art. 25 EuGVO	150
XIII. Rügelose Einlassung Art. 26 EuGVO	167
§ 2 Zuständigkeit nach deutschem IZPR	169
I. Allgemeiner Gerichtsstand	170
II. Besondere Gerichtsstände	170
III. Gerichtsstand der Belegenheit der Sache § 24 ZPO	174
IV. Zuständigkeit bei Sachzusammenhängen	174
V. Gerichtsstandsvereinbarungen	175
VI. Rügelose Einlassung	176
VII. Notzuständigkeit	177
§ 3 Zusammenfassung	177

4. Kapitel Verfahrenscoordination bei internationalen Prozessen	179
§ 1 Rechtshängigkeit in der EuGVO	180
I. Das System der Rechtshängigkeit in der EuGVO	181
II. Zeitpunkt der Rechtshängigkeit	183
III. Anwendung von Art. 29 EuGVO bei ausschließlichen Zuständigkeiten und Gerichtsstandsvereinbarungen	184
IV. Die Kernpunkttheorie des EuGH	186
§ 2 Aussetzung bei Konnexität	187
I. Verfahren in anderem Mitgliedstaat	187
II. Verfahren in Drittstaat	188
§ 3 Deutsches IZPR	189
§ 4 Zusammenfassung	190
5. Kapitel Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	191
§ 1 Die Unterscheidung von Anerkennung und Vollstreckung	193
I. Notwendigkeit von Anerkennung und Vollstreckung	193
II. Anerkennung	194
III. Vollstreckbarerklärung	196
§ 2 Anerkennung ausländischer Entscheidungen nach der EuGVO	196
I. Anerkennungsfähige Entscheidungen	196
II. Zeitpunkt der Anerkennung/Art der Wirkung der Entscheidung	198
III. Anerkennungsfähige Urteilswirkungen	198
IV. Anerkennung ex lege ohne Verfahren	204
V. Anerkennungsversagungsgründe	204
VI. Wirkung der Versagungsgründe – die Nichtwirkung der ausländischen Entscheidung	211
VII. Rechtsbehelfe im Bereich der Anerkennung	212
§ 3 Anerkennung nach deutschem IZPR	214
I. Anerkennungsfähige Entscheidungen	214
II. Bestandskraft im Ausland als Anerkennungsvoraussetzung	215
III. Grundsatz automatischer Anerkennung	216
IV. Anzuerkennende Urteilswirkungen	216
V. Voraussetzungen der Anerkennung	217
§ 4 Vollstreckung ausländischer Entscheidungen nach der EuGVO	222
I. Bescheinigung zur Vollstreckung einer deutschen Entscheidung	224
II. Vollstreckung in Deutschland	224
III. Antragsverfahren auf Versagung der Vollstreckung	225
IV. Verhältnis des Vollstreckungsversagungsverfahrens zur Voll- streckungsabwehrklage	227
V. Rechtsbehelfe gegen Entscheidung auf Versagung der Anerkennung und Vollstreckung	228
§ 5 Vollstreckbarerklärung nach deutschem IZPR	228

I. Vollstreckbarerklärung durch Urteil	228
II. Vollstreckbarerklärungsfähige Entscheidungen	229
III. Prüfungsgegenstand	229
§ 6 Zusammenfassung	230
6. Kapitel Europäischer Vollstreckungstitel	231
§ 1 Einleitung	232
§ 2 Anwendungsbereich der EuVTVO	233
I. Sachlicher Anwendungsbereich	233
II. Räumlicher Anwendungsbereich	235
§ 3 Alternativität des Vollstreckungssystems	235
§ 4 Bestätigung als EuVT	236
I. Das Bestätigungsverfahren	236
II. Zuständigkeit für das Bestätigungsverfahren	237
III. Voraussetzungen der Bestätigung	237
IV. Rechtsbehelf des Gläubigers gegen Bestätigung	238
V. Rechtsbehelf des Schuldners gegen Bestätigung	238
VI. Berichtigung oder Widerruf der Bestätigung	238
VII. Das Verfahren der Berichtigung und des Widerrufs	239
§ 5 Die Mindestvorschriften	240
§ 6 Vollstreckung des Europäischen Vollstreckungstitels	242
I. Gleichsetzung mit nationalen Titeln	242
II. Zwangsvollstreckung aus EuVT in Deutschland	242
III. Zulässigkeit vollstreckungsrechtlicher nationaler Rechtsbehelfe	242
IV. Anerkennungs- und Versagungsgründe	243
V. Aussetzung oder Beschränkung der Vollstreckung	243
§ 7 Zusammenfassung	244
7. Kapitel Internationaler einstweiliger Rechtsschutz	247
§ 1 Einstweiliger Rechtsschutz und EuGVO	250
I. Internationale Zuständigkeit	250
II. Der Begriff der einstweiligen Maßnahme	251
III. Keine Koordination von Hauptsacheverfahren und einstweiligen Maßnahmen	254
IV. Anerkennung und Vollstreckung	255
§ 2 Regelung des einstweiligen Rechtsschutzes in Deutschland	255
I. Arten	256
II. Voraussetzungen	256
III. Verfahren	257
IV. Regelung der einstweiligen Verfügung	259
§ 3 Zusammenfassung	261
8. Kapitel Internationales Zustellungsrecht	263
§ 1 Ausgangslage und Interessen	263
§ 2 Europäische Zustellungsverordnung (EuZustVO)	266

I. Zustellungsarten	268
II. Sprachregelung	271
III. Bewertung	273
§ 3 Zustellungen nach dem HZÜ (1965)	274
§ 4 Deutsches Zustellungsrecht	276
I. Grundlagen autonomen deutschen Zustellungsrechts	277
II. Ergänzung des HZÜ	278
§ 5 Zusammenfassung	279
9. Kapitel Internationales Beweisrecht	281
§ 1 Europäische Beweisverordnung	283
I. Anwendungsbereich	284
II. Organisation der Rechtshilfe	285
III. Beweisaufnahme durch ersuchtes Gericht	286
IV. Unmittelbare Beweisaufnahme durch das ersuchende Gericht	287
V. Extraterritoriale Beweisbeschaffung	288
§ 2 Haager Beweisübereinkommen	289
I. Anwendungsbereich	289
II. Beweisaufnahme durch das ersuchte Gericht	290
III. Unmittelbare Beweisaufnahme durch diplomatische oder konsularische Vertreter	291
§ 3 Zusammenfassung	292
10. Kapitel Europäisches Bagatellverfahren	293
§ 1 Einleitung	293
§ 2 Das Verfahren im Überblick	294
§ 3 Anwendungsbereich der EuBagVO	295
I. Sachlicher Anwendungsbereich	295
II. Räumlicher Anwendungsbereich	297
§ 4 Alternativität des Verfahrens	298
I. Alternativität bei nicht auf Geldzahlung gerichteten Forderungen	298
II. Alternativität bei auf Geldzahlung gerichteten Forderungen ...	299
III. Koordination der Verfahren	299
§ 5 Durchführung des Verfahrens	300
I. Einleitung	300
II. Weitere Durchführung des Verfahrens	300
III. Säumnis des Beklagten	301
IV. Entscheidung des Gerichts	301
V. Zustellungen	302
VI. Rechtsmittel	302
§ 6 Anerkennung und Vollstreckbarerklärung	303
§ 7 Zusammenfassung	304

11. Kapitel Europäisches Mahnverfahren	307
§ 1 Einleitung	307
§ 2 Das Verfahren im Überblick	308
§ 3 Anwendungsbereich der EuMahnVO	309
I. Sachlicher Anwendungsbereich	309
II. Räumlicher Anwendungsbereich	309
§ 4 Alternativität des Verfahrens	310
I. Alternativen	310
II. Koordination der Verfahren	310
§ 5 Durchführung des Verfahrens	311
I. Einleitung	311
II. Zuständigkeit	311
III. Prüfung des Antrags	312
IV. Erlass des europäischen Zahlungsbefehls	313
V. Zustellung	313
VI. Rechtsbehelfe gegen europäischen Zahlungsbefehl	313
§ 6 Anerkennung und Vollstreckbarerklärung	315
I. Vollstreckbarerklärung im Ursprungsmitgliedstaat	315
II. Zwangsvollstreckung im Vollstreckungsmitgliedstaat	315
III. Verweigerung der Vollstreckung	315
IV. Aussetzung oder Beschränkung der Vollstreckung	316
§ 7 Zusammenfassung	316
12. Kapitel Europäisches Familienrecht	317
§ 1 Begriff und Entwicklung	317
I. Einleitung	317
II. Internationales Familienrecht im Vertrag von Lissabon	318
III. Entwicklung der europäischen Regelungen	318
§ 2 Die Brüssel IIa-Verordnung (EuEheVO)	322
I. Einleitung	322
II. Begriffe	323
III. Anwendungsbereich	324
IV. Internationale Zuständigkeit in Ehesachen	325
V. Internationale Zuständigkeit in Kindschaftssachen	327
VI. Internationale Zuständigkeit in Fällen von Kindesentführung	328
VII. Rechtshängigkeit	329
VIII. Anerkennung und Vollstreckbarerklärung	329
IX. Zusammenarbeit zwischen Zentralen Behörden	331
§ 3 Die EuUnterhaltsVO	332
I. Einleitung	332
II. Anwendungsbereich	333
III. Internationale Zuständigkeit	334
IV. Rechtshängigkeit	335
V. Anerkennung und Vollstreckbarerklärung	335
§ 4 Zusammenfassung	336

13. Kapitel Europäisches Erbrecht	337
§ 1 Die EU-ErbrechtsVO	338
I. Einleitung	338
II. Anwendungsbereich	339
III. Internationale Zuständigkeit	340
IV. Kollisionsrecht	341
V. Rechtshängigkeit	341
VI. Anerkennung und Vollstreckung	342
VII. Das Europäische Nachlasszeugnis (ENZ)	342
§ 2 Zusammenfassung	344
14. Kapitel Europäisches und Internationales Insolvenzrecht	345
§ 1 Grundfragen des Internationalen Insolvenzrechts	345
I. Einleitung	345
II. Insolvenzprozessrecht und Insolvenzkollisionsrecht	346
III. Kein einheitlicher Insolvenzrechtsraum	346
§ 2 Europäisches Insolvenzrecht	347
I. Historie	347
II. Europäische Insolvenzverordnung als Teil des einheitlichen Rechtsraums	348
III. Verhältnis von EuGVO und EuInsVO	348
IV. Anwendungsbereich	350
V. Internationale Zuständigkeit	351
VI. Anwendbares Recht	353
VII. Anerkennung des Insolvenzverfahrens	354
VIII. Insolvenz in Unternehmensgruppen	355
§ 3 Deutsches Internationales Insolvenzrecht	355
I. Einführung	355
II. Abgrenzung deutschen internationalen Insolvenzrechts und der EuInsVO	356
III. Internationale Zuständigkeit	356
IV. Anwendbares Recht	357
V. Anerkennung ausländischer Urteilswirkungen in Deutschland	357
§ 4 Zusammenfassung	361
15. Kapitel Internationale Schiedsgerichtsbarkeit	363
§ 1 Wesen, Bedeutung und Vorteile internationaler Schiedsgerichtsbarkeit	363
§ 2 Relevante Rechtsquellen	365
§ 3 Schiedsvereinbarung, Schiedsverfahren und Schiedsspruch	368
I. Die Schiedsvereinbarung	368
II. Das Schiedsverfahren	382
III. Der Schiedsspruch	385
§ 4 Das Verhältnis der Schiedsgerichtsbarkeit zur staatlichen Gerichtsbarkeit	396

I. Übergewicht einer Seite bei der Zusammensetzung des Schiedsgerichts	396
II. Ersatzbestellung von Schiedsrichtern	396
III. Gerichtliche Unterstützung bei der Beweisaufnahme und sonstige richterliche Handlungen	397
IV. Vollziehbarerklärung von einstweiligen Maßnahmen des Schiedsgerichts	397
V. Vollstreckbarerklärung und Aufhebung von Schiedssprüchen	397
§ 5 Einstweiliger Rechtsschutz durch Schiedsgerichte	398
§ 6 Zusammenfassung	399
Literatur	401
Sachverzeichnis	417